

I. EINLEITUNG	17
Gegenstand und Ziel der Untersuchung	17
II. Forschungsstand zum Untersuchungsthema: Indien in der deutschen Literatur	27
III. DIE ZEITGESCHICHTLICHEN HINTERGRÜNDE	33
Die Zeitstimmung in Deutschland am Anfang des 20. Jahrhunderts	33
Die Zeitstimmung in Indien	36
IV. DEUTSCH-INDISCHE BEGEGNUNGEN AM ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS	39
Die Rolle der Indologen bei der Wiederentdeckung des alten Indien	39
Missionierung als auslösender Faktor für die Annäherung der Religionen	43
Besuch indischer Persönlichkeiten in Deutschland	45
Verbreitung indischer Religionen in Deutschland	47
Indien als Untersuchungsfeld an den deutschen Universitäten	49
Die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Indien	49
Deutschlands Handelsinteresse an Indien	50
Stellungnahme zur indischen Freiheitsbewegung	52
Anwesenheit politisch engagierter Inder in Deutschland	54

	Seite
V. MAX DAUTHENDEY	57
Keine bewußte Reflexion der Zeitstimmung	57
Dauthendeys skeptische Wertung der Technik	58
Einfluß des Vaters auf den Glauben des Dichters	61
Heranbildung eigener Glaubensvorstellungen	63
Die literarische Entwicklung Dauthendeys	64
Die Entwicklung einer eigenen Weltanschauung	66
Das Interesse Dauthendeys an Randgebieten wissenschaftlicher Erkenntnis	69
Die Reisen Dauthendeys als Bestandteil seiner Wanderschaft	70
Die Quellen für Dauthendeys Indienkenntnisse	74
Die Indienreise Dauthendeys	77
Die Indienbezogenen Werke Dauthendeys	79
"Die geflügelte Erde" (1910)	80
Farbenprächtige Sprache als Darstellungsmittel	81
Die Sehenswürdigkeiten Indiens	85
Dauthendeys Stellungnahme zu indischen Religionen	89
Inder als andersartige Menschen	96
Distanzierung von den Europäern in Indien	101
Projektion der eigenen Lebensphilosophie in das Leben der Inder	105
Indien: Zwischenstation eines einsamen Menschen auf dem Weg zur "Weltfestlichkeit"	108

	Seite
Die Asiatischen Novellen Dauthendeys (1909)	111
Die Schilderung der Natur- und Tierwelt	112
Inder als leidenschaftliche Menschentypen	113
Die Vielfalt der indischen Religionen	117
Okkultismus und Aberglaube als Bestandteile der indischen Welt	121
Kolonialismus als zeitgeschichtlicher Zustand	123
Liebe als Leitmotiv in den indienbezogenen Novellen	125
Die Harmonische Welt Indiens	128
Das Indische in den Novellen Dauthendeys	131
Dauthendeys Indien: eine Zwiespältigkeit	133
VI. WALDEMAR BONSELS	138
Die Indienkenntnisse Bonsels	140
"Die Indienfahrt" (1916)	141
Die Natur- und Tierwelt Indiens	141
Die Darstellung der Inder als friedliches Naturvolk	145
Stellungnahme zur christlichen Missionierung	149
Stellungnahme zum Kolonialismus	153
Zur Rezeption der 'Indienfahrt'	155
Bonsels Indien: eine vielfältige Welt	158
VII. FRITZ MAUTHNER	162
Die Jugendkonflikte als Hintergrund für Mauthners Sprachphilosophie	162

	Seite
Mauthners Hauptwerk "Beiträge zu einer Kritik der Sprache" als Gebilde seiner Lebensphilosophie	164
Die Indienkenntnisse Mauthners	166
"Mahadöh" - ein Produkt Mauthners Geisteshaltung	170
"Der letzte Tod des Gautama Buddha" (1913)	172
Buddhas Sprache wandelt sich	175
Buddha zweifelt an seiner Lehre	175
Mit Buddha erlischt auch seine Lehre	178
Humor als Darstellungsmittel	181
Mauthners Indien: Buddhas Lehre als Bestätigung der "Kritik der Sprache"	185
VIII. KARL GJELLERUP	188
Jugendkonflikte	188
Die Quellen der Indienkenntnisse Gjellerups	191
Motivation der dichterischen Darstellung des Buddhismus	192
"Der Pilger Kamanita" (1906)	194
Die indische Szenerie als äußere Kulisse	196
Elemente des Hinduismus	200
Die Elemente des Buddhismus	203
Vermischung des Buddhismus und des Hinduismus	205
"Das Weib des Vollendeten" (1907)	206
Darstellung Buddhas und der anderen Figuren	207
Die hinduistische Atmosphäre	211

Abweichung von geschichtlichen Begebenheiten	213
"Die Weltwanderer" (1911)	215
Der Indologe als Indienkenner	217
Die 'Indienunfreundliche' Bärbele	221
Die indischen Gestalten	223
Darstellung des indischen Lebens	226
Zeitgenössisches Indien: die britische Atmosphäre	229
Durchdringung von Gegenwart und Vergangenheit mit dem Gedanken der 'Wiedergeburt'	231
Gjellerups Indien: das Land des Buddhismus	232
IX. GRAF HERMANN KEYSERLING	234
Die Jugendjahre und die Bewußtseinsentwicklung	235
Die Quellen der Indienkenntnisse Keyserlings	238
Begegnung mit Rabindranath Tagore	239
Die Indienreise Keyserlings im Jahre 1911	240
"Das Reisetagebuch eines Philosophen" (1919)	243
Der Begriff 'Glaube' bei Keyserling	246
Identifikationsvermögen Keyserlings	248
Einsicht der beschränkten Verständnismöglichkeit	250
Die Vielfältigkeit Indiens als wichtigster Hintergrund für Keyserlings Indiendarstellung	251
Der Hinduismus als eigentlichste Ausdrucksform des indischen Geistes	252

Indische Kunst als konkreter Ausdruck der indischen Denkweise	261
Andere Religionen Indiens als starke Gegensätze zum Hinduismus	263
Indien und Europa als entgegengesetzte Wesen	265
Stellungnahme Keyserlings zur Theosophie	273
Stellungnahme zur Mission und zum Kolonialismus	275
Die Rezeption des Reisetagebuches	277
Das Indienerlebnis Keyserlings	282
X. STEFAN ZWEIG	285
Begegnung mit indischen Persönlichkeiten	285
Lektüre indienkundlicher Bücher	289
Die Indienfahrt Stefan Zweigs	291
Literarischer Niederschlag der Erlebnisse der Indienreise	295
"Gwalior, die indische Residenz" (1909)	296
"Benares: Stadt der Tausend Tempel" (1909)	299
Zwei Gedichte mit indischen Motiven	304
"Der Amokläufer"	305
"Die Augen des ewigen Bruders" (1921)	307
Die Quelle	308
Es ist keine 'indische' Legende	310
Das Indische an dieser Legende	311
Das Nichtindische bei Virata	316

	Seite
Christliche Elemente bei Virata	323
Zweigs Ansichten über den Krieg bei Virata	324
Zweigs Indienbegegnung: ein unbefriedigendes Erlebnis	326
XI. SCHLUßBETRACHTUNG	328
1. Das Vielfältige Indienerlebnis deutscher Dichter	328
2. Ein Kapitel Deutsch-Indischer Geistesbeziehungen	331
ANMERKUNGEN	333
LITERATURVERZEICHNIS	406